

Erste Betriebe in Norddeutschland sammeln Erfahrungen mit Geräten der Schweizer Firma Vitaltron.

Besseres Stallklima, pflanzenverträgliche Gülle, verbesserte Tiergesundheit, ruhige Tiere.

Die Auswirkungen von Ammoniakemissionen bei Tierhaltungen aller Art sind bekannt. Sie führen nicht nur bei Jungtieren zu Atemwegsproblemen, schlechter Körperkondition und verminderter Futtereffizienz.

Ammoniak entsteht bei der mikrobiellen Zersetzung von Harnstoff, der mit dem Urin ausgeschieden wird. Sobald Urin und Kot miteinander in Kontakt kommen beginnt die Ammoniakbildung.

Durch gezielte Lüftung und modernen Aussenklimaställen wird heutzutage versucht die Stallluft schneller auszutauschen.

Mit dem Wasserbehandlungsgerät Vitaltron 2000 gibt es eine neue sehr effiziente Methode diesem Problem entgegen zu wirken.

Das von Marcel Deriaz aus Pfäffikon SZ entwickelte Gerät wird auf die Hauptwasserleitung montiert und am elektrischen Strom angeschlossen. Durch abgesonderte Strahlen wird das Wasser in seiner Struktur verändert, es wird deutlich feiner und vitaler, auch die Ablagerung von Kalk wird verhindert.

Die Tiere nehmen mehr Wasser auf und schon bei der Futtermitteldauung wird das Eiweiß anders verwertet, so dass es zu den positiven Effekten in der Futterwertung kommt.

Die Stallluft verbessert sich merklich innerhalb weniger Tage, die Gülle lässt sich leichter aufräumen und hat beim Ausbringen nicht mehr den extremen Fäulnisgeruch sondern riecht eher nach Rottemist.

Weiterhin wurde ein Gerät zur Neutralisation von Wasser – und Erdstrahlen entwickelt.

Das Gerät Vitaltron 2010, anfänglich für den Obstbau entwickelt zeigt auch heute auch in vielen Tierhaltungsbetrieben seine Wirkung.

Vor allem unsere leistungsfähigen Nutztierarten reagieren empfindlich auf Strahlungen von Wasseradern.

Zum Beispiel in Geflügelställen ist schon nach 15 Minuten Einsatzzeit zu sehen wie ansonsten gemiedene Flecken im Stall mitgenutzt werden und die Tiere sich besser verteilen.

Bessere Ausnutzung der Stallfläche, längeres Abliegen, weniger Sozialstress, ruhigere Tiere und höhere Leistungen können Praktiker nach dem Einsatz von Vitaltron 2010 beobachten.

In früheren Jahrhunderten war es selbstverständlich vor einem Stallbau den Standort mit einem Rutengänger zu planen. Heute ist dieses Wissen vielfach verloren gegangen.

Auch für den Menschen ist es auf Dauer ungesund z.B. einem mit Erdstrahlen belasteten Schlafplatz zu haben. Je nach Empfindlichkeit können über kurz oder lang schwerwiegende Erkrankungen auftreten.

Das Vitaltron 2010 hat einen Wirkungsbereich von 250 m im Radius. In den meisten Fällen reicht nur ein Gerät, um Stallungen und Wohnhaus zu schützen.

Weitere Infos und Referenzberichte unter Vitaltron.de

Kontakt : Fokke Dirksen 26427 Stedesdorf , Tel.04971 290342 Fokke.Dirksen@ewetel.net